

Der Bericht von Brigitta Stef über das Volkskundelager 2016

Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll... Das Volkskundelager war eines der Schulprogramme das mir so gefallen hat, dass ich es nie wieder auslassen würde. Zirka um halb 8 waren schon alle, die mitgekommen sind unter der Leitung von Frau Bozzai und Frau Györfi vor der Schule und waren auf unsere armen Mitschüler, die Feuer und Flamme in die Schule gekommen sind, irgendwie nicht neidisch... Also, wir sind ungefähr um 10 Uhr in Hartau angekommen. Zur größten Freude der Jungs war unsere Unterkunft neben einem sehr großen Fußballplatz. Kurz nachdem alle ein richtiges Bett für sich ergattert hatten, sind wir mit dem Bus wieder ins Kern des Dorfes zu dem Dorfhaus gefahren, wo ein sehr netter Fremdenführer, Herr Gottschalk, uns alles über Hartau und auch interessante Sachen über das Malenkij Robot erzählt hat. Danach hat er uns gezeigt, wo sich das "KOKO ABC" befindet und dort haben wir Munition für die Nacht (Wasser, Süßigkeiten :) gekauft, dann sind wir zu Fuß zu dem Kindergarten, wo wir Mittagessen bekommen haben, gegangen. Wir haben auch süße 2-3-Klässler und damit auch gute Fußballspieler kennengelernt und mit ihnen ein bisschen auch Fußball gespielt. Weil die Sonne uns sehr "geheizt" hat, haben wir natürlich auch Eis gegessen, einige sogar 4-5 Kugel.:

Dann besichtigten wir die Hartauer Möbelmalerwerkstatt, wo wir typische Hartauer Motive gesehen haben. Frau Schneider hat uns auch hier sehr viel beigebracht, zum Beispiel dass sie mit den Motiven von Kalocsa nicht gleich sind. Weiterhin erzählte sie, dass sie und ihr Mann diese schönen farbigen Möbelstücke sich selbst malen und basteln. Als wir zu Hause angekommen sind, hat uns 20 kg Hartauer Wurst empfangen und während des Essens haben wir uns besser kennengelernt. Mit einem großen "Bärenbauch" sind wir spazieren gegangen und haben den schönsten Ort des Dorfes gefunden. Wir waren am Donauufer, wo wir "gechillt", Musik gehört, gelacht und viele Fotos gemacht haben. Am Abend mit Hilfe von Dj Stefi haben wir eine kleine Party organisiert und am Ende haben wir auch unser Polka-Talent gezeigt, mit solchen Liedern wie "Ich kauf mir einen Tiroler Hut...". Alle haben sich wohlgeföhlt, auch die Lehrerinnen.

Am nächsten Morgen hat uns Frau Györfi mit einem Lied geweckt, was mich so erschreckt hat, dass ich fast aus dem Bett gesprungen bin. Wir haben gefrühstückt, unsere Sachen gepackt und inzwischen fast geweint, dass wir gleich nach Hause fahren. Natürlich durfte ein Besuch im Heimatmuseum auch nicht fehlen, wo uns Frau Grab alles was wir noch über Hartau nicht gewusst haben, erzählt hat. Das schöne, alte Hochlandshaus hat sie uns auch gezeigt und jeder fühlte sich wie zu Hause. Das Mittagessen im Kindergarten wollten wir nicht auslassen, alle wollten auch noch die Kleinen treffen. Schließlich stiegen wir in den Bus ein und alle waren schon müde, als mir die Idee kam, dass ich die Gruppe während der Heimfahrt mit einer kleinen Fremdenführung unterhalte.

Meine Mitschüler haben mir erzählt, als ich gefragt habe, ob sie sich wohlgeföhlt haben, gesagt, dass das Lager kurz aber sehr toll war, jeder hat die ganze Zeit genossen und jeder will auch im nächsten Jahr teilnehmen. Alle Teilnehmer und ich wollen uns bei Frau Bozzai und Frau Györfi bedanken, weil Dank ihnen wir ein tolles Erlebnis bekommen haben.